

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

298 (23.12.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495852)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangeline 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpszeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Fürstenthum 15 S.
Druck und Verlag von E. R. Mettner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 298.

Sonntag den 23. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

* Oldenburgischer Landtag.

4. ordentliche Sitzung am 21. Dezember.

(Schluß.)

2. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 17 betr. den Neubau einer Turnhalle nebst Aula am Seminar in Oldenburg. Der Ausschußbericht bemängelt die hohe Bau Summe; es müßten bei der Ausführung unbedingt Ersparnisse gemacht werden. Die Bewilligung der ganzen Summe von 83 150 M. wird aber doch beantragt und vom Landtage beschloffen.

3. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 9 betr. Verkauf von Areal im Lemwerder Außengroden an den Bootsbauer Luerßen in Aumund bei Begefad zur Anlage einer Bootswerft. Der Ausschuß beantragt, der Landtag wolle seine Zustimmung zum Verfaufe von 10 bis 12 Hektar mit 400 Meter Front an der Wefer zum Preise von 7500 M. pro Hektar erteilen; der Verkauf kann stattfinden, wenn dem Staatsministerium die Ausführung des Unternehmens (Schiffswerft) genügend gesichert erscheint. Der Landtag beschloß in diesem Sinne.

4. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 3 betr. Verleihung der Civilstaatsdiener-Eigenschaft an einen zweiten ständigen Beamten der Bodencreditanstalt. Die Geschäfte der Anstalt sind berart gewachsen, daß sie nicht mehr wie bisher von den Beamten der Ersparungskasse im Nebenamte verwaltet werden können. Der Ausschuß beantragte deshalb die Annahme der Vorlage, was nach kurzer Debatte geschah.

5. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 19 betr. Förderung der Kolonisation in den staatlichen Moor- und Heideflächen des Herzogthums. Der Ausschuß begrüßt diese Vorlage mit Freuden: die Landes-Versicherungsanstalt will zu 3 Prozent 150 000 M. zu Vorlehen an Kolonisten unter recht günstigen Bedingungen hergeben, wenn der Landesfiskusfonds die Garantie für Kapital und Zinsen übernehmen will. Hierzu ist die Staatsregierung gerne bereit; Abg. Meyer-Holte beantragte namens des Ausschusses, der Landtag wolle seine Genehmigung dazu geben, was nach kurzer Debatte geschah.

6. Mündlicher Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Vorstandes des Allgemeinen deutschen Vereins für Gesundheitspflege (Leipzig), um Befreiung der Abschlussprüfung nach dem sechsten Schuljahre der neunklassigen höheren Lehranstalten. Der Ausschuß beantragt den Uebergang zur Tagesordnung, weil diese Prüfung durch Erlass des Ministeriums bereits befähigt worden ist; nachdem Reg.-Kommissar von Fink mitgeteilt hat, daß in den nächsten Tagen auch die Verfügung bezügl. der Oberrealschule zu erwarten ist, beschließt der Landtag gemäß dem Ausschußantrage.

7. Bericht des Verwaltungsausschusses über den selbständ. Antrag des Abg. Ahlhorn (Oldenburg) betr. Abänderung desjenigen Gesetzes, welches die Erhebung einer Abgabe von Tanzgesellschaften, Musikaufführungen, Schaustellungen usw. betrifft. Hierzu beantragt der Verwaltungsausschuß, der Landtag wolle den Antrag der Regierung zur Berücksichtigung überweisen mit der Maßgabe, daß bei einer Aenderung des betreffenden Gesetzes vom 6. Jan. 1886 der Amtssatz 20 pCt. des Ertrages der in Frage kommenden Abgabe, mindestens aber ca. 500 M. jährlich, für den im Gesetze bezeichneten Zweck zur Verfügung bleiben. Es entsteht eine längere Debatte, in welcher Minister Willich etc. die bisherige Art und Weise verteidigt; eine Reihe von Abgeordneten spricht sich im Sinne des Abg. Ahlhorn (Oldenburg) aus. Schließlich wird der vorstehende Ausschußantrag mit 26 Stimmen angenommen.

8. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 15 betr. Erhöhung der Ministergehälter. Der Ausschuß erstattete einen ausführlicheren Bericht und beantragte die Annahme der Vorlage namentlich mit dem Hinweis auf die Ministergehälter in verschiedenen anderen deutschen Staaten (Sachsen, beide Mecklenburg, Weimar, Braunschweig, Anhalt, Altenburg).

Der Landtag beschloß nach kurzer Debatte einstimmig die Annahme; das Gehalt der Minister wird dadurch von

10 650 M. auf 12 000 M. erhöht; die Vergütung, die der erste Minister für Dienstaufwand bezieht, wird von 2400 M. auf 3600 M. festgesetzt.

Schluß 1 Uhr.

Um 5 Uhr nachmittags eröffnete Präsident Groß die Sitzung wieder. Es folgte

9. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Petition des Adersers Caelar zu Hambach (Wirtensfeld) betr. seine Nichtbefähigung als Schöffe durch Großh. Regierung zu Wirtensfeld.

Der Ausschuß beantragt den Uebergang zur Tagesordnung, was vom Landtage beschloffen wird.

10. Bericht desselben über die Petition des Rechnungsführers D. Utmanns in Zwischenahn betr. Beiziehung der Auktionatorstelle daselbst.

Dazu beantragt der Verwaltungsausschuß, der Landtag wolle darüber zur Tagesordnung übergehen, in der Erwägung, daß die Regierung die Sache prüfen werde. Der Petent hat sich bereits an den 25. und 26. Landtag gewandt. Er glaubt, bei der Beiziehung der Auktionatorstelle in Zwischenahn zurückgelegt zu sein, und bittet um Anstellung als 2. Auktionator. Er kritisiert die Geschäftsführung des jetzigen Auktionators, worüber die Regierung eine Untersuchung veranlassen will. Der Regierungskommissar erklärt, daß die 1895 gegen die Ernennung vorgebrachten Gründe noch jetzt zuträfen, und daß die Anstellung eines zweiten Auktionators zur Zeit nicht angängig sei.

Der Landtag nahm den Ausschußantrag ohne Debatte an.

11. Bericht des Eisenbahnausschusses über Vorlage 11, betr. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Eisen-Betriebskasse 1897—99.

Der Ausschuß beantragt, soweit erforderlich, zu den Voranschlagsüberschreitungen seine Zustimmung zu geben und im übrigen die Vorlage für erledigt zu erklären, was der Landtag beschließt.

Bei dieser Gelegenheit teilt Reg.-Kommissar Böhl die mutmaßlichen Ergebnisse des Jahres 1900 mit: aus dem Güterverkehr ergaben sich statt der im Voranschlag stehenden 5 178 000 M. nur 4 952 936 M., also ein Minus von 225 000 M., aus dem Personenverkehr ergaben sich statt der veranschlagten 3 349 000 M. wahrscheinlich 3 407 000 M., also ein Plus von 58 000 M. Das bestehende Minimum von 166 000 M. wird sich aber voraussichtlich noch reduzieren. — Abg. Höyer ersucht um monatliche Veröffentlichung der Einnahmen, was Reg.-Kommissar Böhl später zusagt.

12. Bericht desselben über Vorlage 12, betr. dieselbe Uebersicht über den Eisenbahn-Baufonds in 1897—99.

Nach dem Ausschußantrage erklärt der Landtag die Vorlage für erledigt.

13. Bericht desselben über Vorlage 24, betr. eine Differenz im Eisenbahn-Baufonds (§ 4 der Ausgaben); dieselbe wird für erledigt erklärt.

14. Bericht desselben über Vorlage 24, betr. § 8 im Eisenbahn-Baufonds. Eine Summe von 2728 M. für die Uebernahme der Bahn Essen-Löningen ist in der schlüssigen Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben des Eisenbahnbaufonds für 1897—99 wohl begründet, aber ihre Nachbewilligung ist nicht nachgesucht worden, was hiermit geschieht.

Der Eisenbahnausschuß beantragt die Genehmigung dieser Ueberbreitung, was ohne Debatte geschieht.

15. Bericht des Justizauschusses über Vorlage 13, betr. Anstellung eines dritten Gerichtsvollziehers beim Amtsgerichte Oldenburg.

Nach dem Antrage des Ausschusses wird dies ohne Debatte beschloffen.

16. Interpellation des Abg. Dittmer, betr. Auskunft über den Entwurf eines Gesetzes für das Fürstentum Lüneburg, betr. Gerichtskosten und Gebühren der Zeugen und Sachverständigen.

Reg.-Kommissar v. Fink teilt mit, daß die Regierung in Aussicht genommen hatte, ein derartiges Gesetz zu erlassen; aber es fehle im Fürstentum ein Stempelgesetz, und dadurch wurde der Erlass erschwert; es wird

jetzt aber schnell an der Förderung dieser Angelegenheit gearbeitet.

17. Bericht des Verwaltungsausschusses über Vorlage 18, betr. Errichtung einer Landwirtschaftskammer im Fürstentum Lüneburg.

Der Ausschuß hat einen umfangreichen Bericht erstattet; er beantragt nach ausführlichen Darlegungen einige Abänderungen, die nach einigen Ausführungen des Abg. Dohm vom Landtage beschloffen werden. Dabei tadelt Abg. T a n g e n, daß eine so wichtige Vorlage nicht so früh eingebracht worden sei, daß die Abgeordneten sich eingehend damit hätten beschäftigen können. Minister Willich erklärt die Verzögerung. — Die Vorlage wird im übrigen angenommen.

Schluß 6 Uhr.

Nach Vorlage 25 betragen die durch die Annahme der Substitutions-Erhöhung nötig werdenden Ausgaben für 1901 und 1902 im Herzogthum Oldenburg jährlich 115 275 M., im Fürstentum Lüneburg jährlich 19 575 M. und im Fürstentum Wirtensfeld jährlich 10 150 M.

* Oldenburg, 22. Dez. (Teleph. Nachr.). Heute Vormittag um 10 Uhr begann die letzte Sitzung. Verschiedene Abgeordnete waren schon mit Urlaub abgereist. Die zweiten Lesungen brachten nichts Neues, die Anträge wurden angenommen, wie sie aus der ersten Lesung hervorgegangen waren, darunter die Substitutionsvorlage ohne Debatte. Für das Preisausschreiben betr. den Neubau des Landtagsgebäudes wurde eine beschränkte Konkurrenz beschloffen, d. h. es dürfen sich nur Fachleute unferns Landes beteiligen; dafür wurden statt der beantragten 10 500 M. nur 6000 M. bewilligt.

Das Maximalgehalt des ersten Seminarlehrers wurde auf 6000 M. festgelegt, wozu noch 300 M. Zuschlag kommen. Für diesen Beamten und für die beiden Seminardirektoren in Oldenburg und Wehsta wurden zweijährige Zulageerhöhten festgelegt.

Die Petitionen der Grenzaufseher Fink in Lemwerder und Siefen in Brake wurden der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Für das Regierungsgebäude in Gutin (Dienstwohnung) wurden 4000 M. nachbewilligt, ebenso für das Viehhaus in Wehnen 500 M.

Die Petition aus Löningen wegen tierärztlicher Beaufsichtigung der dortigen Viehmärkte wurde mit einem besondern Antrage der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Nach Erledigung zweier vertraulicher Vorlagen wurde der Landtag durch Minister Willich etc. im Auftrage Sr. K. H. des Großherzogs geschlossen. Nach einem Hoch auf S. K. H. den Großherzog gingen darauf die Abgeordneten auseinander. — Schluß 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Politische Uebersicht.

Berlin, 21. Dez. Wie die „B. P. N.“ erfahren, genehmigte der Kaiser die Zeichnung zu den Denkmünzen anlässlich der Jubelfeier des Königreichs Preußen. Die Prägung der Denkmünzen hat bereits begonnen, doch ist die Ausgabe derselben kaum vor dem 18. Januar zu erwarten.

Der Hauptmann v. Besser, der wegen Einleitung einer militärischen Untersuchung von Kamerun zurückberufen wurde, ist, wie man der D. T. schreibt, nun in Deutschland wieder eingetroffen. Das Blatt bezeichnet, es als bemerkenswert, daß über die Vorgänge und die Anklagen, die zu der Untersuchung geführt haben, gar nichts Authentisches bekannt geworden ist.

Eine sensationelle Meldung ist dem B. T. aus Kiel zugegangen: Der Oberleutnant zur See Butterlin, Kommandant des Spezialeffigschiffes Otter und Referent der Minenversuchskommission, ist wegen begonnener Untersuchungen verhaftet und seines Postens bereits entbunden worden.

München, 21. Dez. Eine hier stattgahabte Versammlung von Großindustriellen beschloß die Gründung eines Vereins gegen Uebergriffe agrarischer Sozialpolitik.

Die Unruhen in China.

Marseille, 19. Dez. Der Bischof Javiez von Peking ist gestern mit seinem Sekretär, Abbé de Sébriand, auf dem Dampfer Peking wohlbehalten hier eingetroffen und erhielt bei seiner Ankunft die Nachricht, daß er zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden sei. Der Bischof soll auf Befragen über die Vorgänge in China erklärt haben, daß er infolge seines dreißigjährigen Aufenthalts die dortigen Verhältnisse gut kenne und versichern könne, daß der ganze Aufruhr das Werk des Prinzen Tuan sei. Dieser habe den Aufruhr aus Rache entfacht, weil man ihn seit 35 Jahren nicht mehr an die Staatsgeschäfte herangelassen habe. Als Tuan zur Macht gelangt sei, habe er vom Stände dieser Geschäfte sowie von den bestehenden Verträgen durchaus nichts gewußt. Als er darauf mit den Bogen die Revolution begonnen, sei ihm die Stärke der Europäer unbekannt gewesen. Auf der Fahne der Bogen ständen die Worte: „Schutz der Dynastie, Vernichtung der Christen!“ Entgegen den verbreiteten Gerüchten habe in China niemals ein Religionskrieg bestanden. Die Kaiserin könne für die Vorgänge, denen sie völlig ferngeblieben sei, nicht verantwortlich gemacht werden. Sie sei schwach gewesen und habe es auch an Eiferkraft fehlen lassen, näher aber keinen Haß gegen die Europäer. Gegenwärtig gewinne die Partei, an deren Spitze Nihungtschang stehe, wieder das Feld, und man hoffe, diesen mit dem Kaiser und der Kaiserin wieder zur Macht gelangen zu sehen. Den Europäern würden alsbald alle Genugthuungen bewilligt. Bischof Javiez reist heute nach Rom, wo er vom Papst empfangen werden wird, und soll sich dann nach Paris begeben.

Der Krieg in Südafrika.

London, 21. Dez. Times meldet aus Wellington (Neuseeland): Sicher ist, daß Neuseeland dem Ansuchen Kitchners, ein schiffes Kontingent nach Südafrika zu senden, entsprehen wird. Das Kabinett verhandelt jetzt über diese Angelegenheit.

Kapstadt, 20. Dez. Die Lage in der Kapkolonie wird ernster. Es wird geschätzt, daß 2000 Buren über den Drangefluß in die Kapkolonie eindringen. Obgleich wegen des Unbegriffes keine Befürchtungen gehegt werden, besteht doch die ernste Befürchtung, daß die holländischen Burenfreunde sich jenen Buren anschließen werden und daß der Aufstand sich ausbreitet. Der Mangel an ausgebildeten und berittenen Truppen ist schwer fühlbar. Die besten Kenner des Landes betonen die Nothwendigkeit, daß alle verfügbaren berittenen Truppen nach Südafrika gesandt werden.

Korrespondenzen.

* Jever, 22. Dez. Gesichtsblatt Band 33 Stück 50 der Gesichtsammlung ist ausgegeben, enthaltend: Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 13. Dezember 1900 betreffend Pferde-Aushebungs-Vorschrift.

* Spezialitäten-Theater im Kaiserpalast. Es ist Herrn Fr. Duden gelungen, für den ersten Weihnachtstagsfest eine Reihe glänzender Spezialitäten auf den verschiedensten Gebieten der Darstellungskunst zu gewinnen. Wir erwähnen nur die Trapezkünstlerin Miss Angkist mit ihren dressierten Tauben, Mr. Sad Campofsky als Akrobat und Jongleur, sowie Herrn Müller als Charakterkomiker; auch die mit so großem Beifall hier aufgenommene Gesangs- und Tanztruppe des Herrn Jaber wird nochmals auftreten. Wir können den Besuch dieser Vorstellung deshalb jedem empfehlen, zumal die Eintrittspreise sehr niedrig gestellt sind und es an bekannter guter Bedienung nicht fehlen wird.

* Die Physiologie des Stenographierens. In einer der letzten Sitzungen der „Stenographischen Gesellschaft Sabelsberger Berlin“ hielt der Vorsitzende Herr Dr. med. und Reichstagsstenograph C. Jander einen äußerst interessanten und bemerkenswerten Vortrag über die „Physiologie des Stenographierens“. Der Vortragende behandelte das Thema mit medizinisch-wissenschaftlicher Gründlichkeit. Er beantwortete vornehmlich folgende Fragen:

1. Welche körperlichen Thätigkeiten bringen das Stenographieren zu stande? Antwort: Das Gehirn als Zentralnervensystem und die Handmuskeln, welche durch den peripheren Nerv, der vom Gehirn durch das Rückenmark bis in die Finger läuft, in Bewegung gesetzt werden.

2. Wie bekommt man den Impuls zum Stenographieren? a) Durch Aufnahme äußerer Sinneswahrnehmungen, nämlich entweder durch das Gehör oder durch das Auge. b) Durch innere Thätigkeit des Vorstellungsvermögens. Der Vortragende beschrieb die einzelnen inneren Vorgänge, die hierbei mitwirken, von der grauen Hirnrinde, als dem Sitz des Vorstellungsvermögens und dem einzig aktiven Teil der Gehirnmasse, bis zum Anstoß des Muskels.

3. Wie geht das Schreiben vor sich? Vom Vorstellungsvermögen gehe der Reiz in die Muskeln, niemals aber mechanisch. Das Stenographieren sei nicht abhängig so sehr von der Schwerfälligkeit oder Leichtigkeit der Hand, sondern vornehmlich und in erster Linie von dem geistigen Fassungsvermögen des Individuums. Und

beachte man dies, wie zu allererst die geistige Fähigkeit der Person es sei, welche zum Stenographieren im höchsten Sinne, im Parlament tauglich mache, so sei es deutlich erkennbar, eine wie geringe Rolle doch für diesen höchsten Zweck die sogenannte leichte Erlernbarkeit der Stenographie spielt.

Eine darauf folgende anregende Debatte zeugte von dem großen Interesse, das der Vortrag in der Versammlung erregt hatte.

* Hohentkirchen, 21. Dez. Der hiesige Männergesangsverein veranstaltet am Donnerstag im Vereinslokal eine Weihnachtsfeier. Die Festlichkeit findet mit einem Tanzkränzchen ihren Abschluß.

* Tettens, 21. Dez. An freiwilligen Beiträgen sind von den Mitgliedern des hiesigen Kriegervereins für die Weihnachtsfeier 110 Mk. gezeichnet, wofür manches schöne Geschenk für die Kinder gekauft werden kann. Da in den meisten Schulen hier zu Lande der Weihnachtsbaum für die Schulkinder sich noch nicht eingebürgert hat, so ist eine Feier seitens der Vereine umso mehr zu begrüßen. Beim brennenden, geschmückten Christbaum erleben die Kinder recht fröhliche Stunden bei Gesang, Deklamationen und kleinen Weihnachtsfestspielen. Die Eltern kommen gern und freuen sich mit den Kleinen.

* Vom Lande, 21. Dez. Die Jagdzeit neigt sich jetzt bald dem Ende. Sowohl an Rebhühnern, als auch an Hasen wurde wenig Jagdbeute gemacht; die Jäger kehrten meistens mit leerer Tasche heim. Auch die Treibjagden, die gewöhnlich in den letzten Tagen des Dezember abgehalten werden, werden jedenfalls wenig lohnend sein.

* Oldenburg. (Stück im Unglück.) Ein Landmann, der Mittwoch Morgen zu Weihnachtseinkäufen von Spwege hierher gekommen war, vernichtete in dem ersten Laden, den er betrat, seine Brieftasche mit ganz beträchtlichem Inhalt. In der Meinung, er habe sie im Eisenbahnwagen verloren, begab er sich sofort nach dem Bahnhof zurück, um dort Nachfrage nach der Verlorenen zu halten. Auf dem Bahnhof trat ihm ein junger Mensch entgegen und übergab ihm ein in eine Zeitung gewickeltes Buch mit den Worten: „Hier ist die Ursache schlafloser Nächte“, und entrinnete sich eilig. Als der Landmann das Papier eröffnete, fand er darin ein Spartaßbuch über 250 Mk., das ihm vor zwei Monaten auf unerklärliche Weise abhanden gekommen war. Vielleicht fällt dem Landmann auch die verlorene inhaltschwere Brieftasche durch einen glücklichen Zufall wieder in die Hand. (G.-A.)

Vermischtes.

* Berlin, 21. Dez. Sternberg wurde zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Ehrverlust verurteilt. — Gegen den Rechtsanwalt Dr. Werthauer, auch Verteidiger Sternbergs, ist nach der Post ein Strafverfahren wegen Verleitung zum Meineid im Gange. Er wird sich in Gemeinschaft mit dem bereits in Haft genommenen Inzeratanten Wolf und Genossen in dieser Strafsache zu verantworten haben. Eine Anzahl Zeugenvorladungen ist bereits ergangen.

* Spandau, 19. Dez. In der vergangenen Nacht hat bei den Pulvermagazinen zu Nieder-Neuendorf ein Wachtposten einen andern Wachtposten aus Versehen erschossen. Die Wachen stellten das 5. Garde-Grenadier-Regiment aus Spandau. Gestern hatte die 7. Kompanie die Wache. Ein Soldat sagte nun nachts den ungeliebten Entschluß, seinen auf Posten befindlichen Freund in Furcht zu versetzen. In gebückter Haltung näherte er sich ihm in der Dunkelheit, indem er, um eine seltsame Gestalt darzustellen, hüpfend vorwärts sprang. Der Posten, der die Gestalt bemerkte, rief der Vordrängung gemäß mehrere Male „Halt!“. Als die Gestalt ihr sonderbares Thun fortsetzte und sich auch nicht zu erkennen gab, feuerte der Soldat, nicht wissend, wen er vor sich habe, einen Genschuß ab und tötete den „Spahmacher“ durch eine Kugel, die den Kopf durchbohrte. Das Kommandanturgericht hat die Untersuchung des Vorfalls eingeleitet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Dezember. Nach Meldung des Feldmarschalls Graf Waldersee ist die Kolonie Gindell am 20. Dez. in Peking eingetroffen.

Frankfurt a. M., 21. Dez. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Tientsin vom 21. Dez.: Prinz Tsching's Dolmetscher erzählt, daß der Kaiser ohne die Kaiserin Hianfu am 19. Dezember verlassen habe, um sich nach Peking zu begeben.

Wien, 21. Dez. Der Schriftsteller Ferdinand Groß ist gestorben.

Athen, 21. Dez. Die Presse führt einen heftigen Feldzug gegen die bulgarische Politik in Mazedonien. Die Nachforschungen nach altägyptischen Kunstwerken im Meere bei Cerigo haben zu neuen Entdeckungen geführt.

Newyork, 21. Dez. Der Präsident der Lebensversicherungs-Gesellschaft Germania, Hugo Westendunk, seiner Zeit Mitglied des Frankfurter Parlaments, ist hier gestorben.

Blomfontein, 20. Dez. Nachdem Dewet die Linie Thabanchu-Ladybrand passiert hatte, marschierte er nach Ficksburg. Seine Gesamtverluste während seines Vor-

stoßes gegen die Grenze der Kapkolonie und des dann folgenden Rückzuges betragen nahezu 50 Tote und 100 Gefangene; außerdem hat er drei Kanonen und viel Munition verloren.

London, 21. Dez. Ein Spezialkorrespondent des Reuterschen Bureaus schreibt in einem Telegramm aus Thabanchu vom 16. Dez. den Rückzug Dewets und sein Durchbrechen der Thabanchu-Linie, als er sah, daß sein Versuch, in die Kap-Kolonie einzubringen, hoffnungslos war. Der Korrespondent sagt: Es war ein prächtiges Schauspiel, als die Burenarmee von ungefähr 2500 Mann durch Springhaan Nel in offener Ordnung zu galoppieren begann. Es war ein bewundernswertes Wagemuth, wie Steijn und Piet Fourie unter dem unaufhörlichen Feuern der britischen Geschütze und Gewehre den Angriff leiteten. Der Erfolg war vollständig, obgleich die Buren 2 Kanonen und 25 Gefangene verloren haben.

Telephonische Berichterstattung.

Berlin, 22. Dez. Die Voss. Ztg. meldet aus Wilhelmshaven: Die Panzerschiffe Baden und Freya sind zu den Hochzeitsfeierlichkeiten in Holland kommandiert.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Der Ausüstungs- direktor der kaiserl. Westf. Korvetten-Kapitän Mandt, hat eine Dienstreise nach Malaga angetreten.

Muenchen, (bei Anhalt), 22. Dezember. Feldmarschall Graf v. Blumenthal ist vergangene Nacht sanft entschlafen. Derselbe erreichte ein Alter von reichlich 90 Jahren.

London, 22. Dez. In ganz England und im Norden Irlands wüthete in der Nacht zum Freitag ein heftiger Sturm, der in den nördlichen Distrikten große Verheerungen anrichtete. An der Küste sind zahlreiche Schiffsunfälle vorgekommen.

London, 22. Dezember. Daily News meldet aus Shanghai von gestern: Tschangtschung teilte mit, er habe ein Edikt erhalten, in welchem gestattet wird, in Hanau gegenüber dem Hafen von Wutschang den fremden Handel zu eröffnen. — Chinesische Blätter melden, der Aufstand der Muhammedaner nehme einen ersten Charakter an.

Johannesburg, 21. Dez. Die Buren griffen in der Nacht zum Mittwoch Zursfontein, an der Bahnlinie zwischen Johannesburg und Pretoria, an, wurden aber zurückgetrieben.

General French stieß auf eine Burenabteilung, vermutlich dieselbe, die General Clements abgeschnitten, und trieb sie aus einer 16 Meilen von Krugersdorp gelegenen Stellung. Die Buren, die etwa 2500 Mann stark waren und 5 Geschütze mit sich führten, hatten 40 bis 50 Tote und zogen sich in ziemlicher Unordnung, die schließlich in vollständige Verwirrung ausartete, zurück. Die Engländer hatten 14 Verwundete.

Kapstadt, 22. Dez. Die an der Bahnlinie bei Houtgraal befindlichen Buren wurden gestern von Deomany vertrieben und gingen westwärts. Eine starke englische Patrouille ging auf Philippstown vor, um sich zu vergewissern, ob dasselbe noch von den Buren besetzt sei. Die Buren hatten bei Houtgraal den Abzugskanal in die Luft gesprengt und die Telegraphenlinie zerstört.

London, 22. Dez. Das Kriegsamt macht bekannt, daß angeichts der allgemeinen Lage in Südafrika beschloffen worden sei, nächste Woche 800 Mann berittener Infanterie zu entsenden. Zwei Regimenter Kavallerie werden nachfolgen, sobald die Transportdampfer bereit liegen. Eine Abteilung Kolonialpolizei wird neu formiert. Weiterer Nachschub an Kavallerie ist in Aussicht genommen. Gleichzeitige werden Australien und Neuseeland aufgefordert werden, weitere Kontingente berittener Truppen zur Verfügung zu stellen.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden am 21. Dezbr. 1900.

Gesählter Preis für 1 Doppelzentner (100 Aqr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Verkauf Doppelzentner
	mit drigster Mtl.	höchster Mtl.	mit drigster Mtl.	höchster Mtl.	mit drigster Mtl.	höchster Mtl.	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	11,20	12,10	12,20	12,60	—

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 23. Dezbr.:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenschor. Kinderlehre.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Verlage.

Beichte und Abendmahl.

Amtswoche: Pastor Verlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 23. Dezember:

Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Prediger Vorchert.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung des Vorstandes der Sektion IX der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft in Hannover ist vom 1. Oktober d. J. ab zu deren Vertrauensmann für das Herzogtum Oldenburg J. Davin, Bremen, Fildstraße 1, bestellt. Stellvertreter ist wie bisher Günther Boschen in Oldenburg.

Jever, 19. Dezember 1900.

Amt.

G. Böhler.

Zur Bedienung der Gemeindefeuer der Gemeinde Wiefels sind

1. als Spritzenmeister der Zimmermeister H. Jegen in Wiefels,
2. als dessen Stellvertreter der Zimmermeister W. Gerdes daselbst,
3. als Rohrführer der Arbeiter A. Schild daselbst,
4. als dessen Stellvertreter der Proprietär B. Salts daselbst

für die Zeit vom 1. Januar 1901 an auf weitere 4 Jahre wiedergewählt und verpflichtet worden.

Jever, 14. Dezember 1900.

Amt.

G. Böhler.

Die Ausstellung der nach § 12 der Fahrradordnung für das Herzogtum Oldenburg vom 4. d. M. vorgesehene Radfahrkarten kann von den Radfahrern, die im Herzogtum einen Wohnsitz haben, bei dem Gemeindevorstand des Wohnortes beantragt werden. Für Personen unter 14 Jahren erfolgt die Ausstellung nur auf Antrag des Vaters, Vormundes oder sonstigen Gewalthabers.

Die Antragsteller müssen sich dem Gemeindevorstand gegenüber hinsichtlich ihrer Person ausweisen.

Jever, 19. Dezember 1900.

Amt.

G. Böhler.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Sprechtag am 27. d. Mts. (am Tage nach Weihnachten) ausfällt.

Jever, 1900 Dezember 21.

Großherzogliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 14./15. Dez. d. J. ist in dem Hause des Auktionators H. A. Meyer hies. mittels eines Steines eine große Fensterscheibe im Werte von 4 bis 5 Mark eingeworfen worden.

Ich erlaube um Nachforschung nach dem Thäter u. Nachricht zur Akte Nr. 899/00.

Jever, 1900 Dezember 20.

Der Amtsanwalt: Breesmann.

Schulsache.

Jugendheim.

Während der Festtage geschlossen.

Kirchensache.

Sonnabend den 29. d. M. von 6 bis 10 Uhr abends werde ich die Kirchenumlage sowie die Hauslingsgerechtigkeit erheben.

Clevers. J. Martens.

Privat-Bekanntmachungen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für Gastwirte, Destillateure u. s. w. empfehle einen Satz (3 St.) ovale Bier-Fässer, sehr billig.

Jever.

G. d. Lüthje,

bei Ad. Ehlers Wwe.

Für die Feiertage empfehle hochfeines Doornkaatsches

Bockbier

in Flaschen.

Jever, Mühlenstr. H. Christophers.

Herrn - Garderoben - Geschäft

von

B. Dettmers, Jever.

In größter Auswahl trafen wieder ein: Toppen in Kinder- bis Mannsgrößen. Ferner empfehle als Weihnachtsgeschenke: Hüte, Mützen, Vorhemde, Krawatten, Halsstücker, weiße Taschentücher, sämtliches Unterzeug. Sämmtl. Herren-, Knaben- und Kinderanzüge konfurrenzlos billig.

Zum heil. Abend empfehle **frischen Heringssalat**, **holst. Karpfen**, **Kaviar**, **Kieler Ale**, **Sprott u. Bückinge**, **Pommes**, **Gänsebrüste u. Keulen**, **echte Anchovis**, **Hollmöpfe**, **Sardinen u. Hummer**, **marin. Heringe**, **Sardellen**, **Emmentaler**, **Rahm- u. Edamer Käse**, **echten Roquefort u. Camemberts**, sowie alle Sorten **Würste**.

V. Koeniger.

Zur Bowle: **Ananas**, **Wirsche** und **Erdbeeren** in Dosen u. Gläsern.

V. Koeniger.

Büchsengemüse, hochfeine Qualitäten, billig.

V. Koeniger.

Westfäl. Pumpernickel frisch wieder eingetroffen.

V. Koeniger.

Ital. Blumentohl empfiehlt empf.

V. Koeniger.

Corned Beef p. Pfund 80 Pfg.

V. Koeniger.

Salzgurken, **Essiggurken**, **Notbeeten**, **Cappern**, **Mizsaer Speiseöl**, sowie **Champignons** in Dosen und getrocknet empfiehlt V. Koeniger.

Magnum bonum und **Dabersche Kartoffeln** empfiehlt

Jever, Mühlenstr. H. Christophers.

A c e t y l e n n e n
1901.

E. F. C. Duden.
für
neuen Modellen.

Empfehle zum Feste
Banfettnamen,
Pfd. 1,20 M., und Torten (auf Bestellung).
D. E. D. n., Wagestraße.

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



Germania-Pomade
ist das einzig reelle, sicher wirkende Fabrikat zur Erlangung und Erhaltung eines vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
auch verhindert es das Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung. Erfolg garantiert. Elegante Flacons à M. 1.-.

H. Guthrie's
Kosmetische Offizin, Berlin S.W. 11.

In Jever bei Franz Freerichs zu haben à Flacon 1 Mark.

Neu! Neu!
Sobald erschienen
Rabinettansichten
vom Marien-Denkmal,
Marien-Gymnasium
in vorzüglicher Ausführung.
Stück 30 Pfg.

Carl Altona.
Album von Jever, enthaltend 12
Stück Rabinettansichten. D. D.

Täglich frische Wazzots.
Neuestr. F. Rüben senr.
Al. Rosmarinstr. F. Rüben junr.

Für Herren
beste **Wildleder-Sandalschuhe**
um damit zu räumen 50 Pf. unter Preis
Cigarrenetuis,
hochfeines Leder,
für Monogramme eingerichtet.

Moritz Moses.

Empfehle
Leinenwäsche,
als:

Kragen, **Manisetten**, **Serviteurs** u.,
Krawatten in großer Auswahl.

Moritz Moses.

Neuheiten in
Krawatten.

Moritz Moses.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Wurst.

Landwirtschaftl. Konsum-Verein,
c. G. m. u. H., Jever.
Ia. getrocknete Träber sind wieder eingetroffen. Die Besteller wollen gefälligst das bestellte Quantum abholen.
Beim Bahnhof. Der Geschäftsführer:
M. S. Behrens.

Lesezirkel Kaiserrei.

Verkauf der abgelesenen Beste Donnerstags den 27. d. M. nachmittags 7 Uhr.

Restanten der Krankenkasse Hohenkirchen werden um sofortige Zahlung gebeten.

Ich habe mich in Jever als

pr. Tierarzt

niedergelassen und wohne z. Bt.

Hof von Oldenburg.

Schiel,

Tierarzt.

Verreist bis 4. Januar.

Dr. med. Ballin,

Spezialarzt

für Augenkranke,

Oldenburg, Bahnhofstrasse 1.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfehle

prachtvolle Araucarien

und Palmen

in verschiedenen Größen.

Jever. **Wilh. Hinrichs,**

Handelsgärtner.

Zu verkaufen

ein schönes Kuchstalb.

Bant, Grenzstr. 72. H. Wilken.

Suche 100

fette

Schweine

zu kaufen.

Abnahme Hohenkirchen und Jever. Bitte um Anmeldung.

Jever, bei der Traube Nr. 23.

Heinrich Brose.

Auf 1. Mai 1901 eine Wohnung mit Gartengrund zu verpachten, auf Wunsch kann eine Kuh- oder Schafweide beigegeben werden.

Hohenkirchen. **B. Dittmanns.**

Zu vermieten

eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie.

Blumenstraße 763.

Zu vermieten

eine kräftige Unternehmung mit Stall und Gartenland nebst Wasserleitung auf Mai 1901.

Bernhard Janssen.
Schaar bei Wilhelmshaven.

Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

für den Chausseebau über Warfreihe mehrere solide, zuverlässige Arbeiter in Akord oder Tagelohn.

Karl Siebels.

Moorhausen, z. Bt. Warfreihe.

Gesucht

auf sofort ein akkurater, zuverlässiger Arbeiter zum Fabrizieren der Cement-Dachplatten. Die Arbeit ist leicht zu lernen.

Sengwarden. **Job. Betten.**

Gesucht

auf sofort oder Oftern ein Lehrling für mein Geschäft.

Sengwarden. **Job. Betten,**

Zimmermeister.

Entlaufen

ein älteres schwarzes Schaf. Auskunft-geber eine Belohnung.

Müsterfel. **A. J. a. b.**

Gefangverein Viederfranz-Harmonie, Jever.

Der Verein bezieht am 1. Weihnachts-
tag den 25. Dezember im Hotel zum
schwarzen Adler seine

Weihnachtsfeier,

bestehend in
1. Kinderfeier
bei elektrisch beleuchtetem Tannenbaum,
nachmittags 4 Uhr beginnend,
2. Abendsfeier.

Programm:

1. Weihnachtslied.
2. Chorlieder:
a. Heilige Nacht von Ludwig v. Beethoven.
b. Abendröte von Hilbebrandt.
3. Theater: Schreckwirkungen.
4. Chorlieder:
a. O Schweizerland von Julius Maier.
b. Auf Matrosen, die Unter gelichtet,
von Ehr. Aug. Pohlenz.
5. Couplet: Blauer Montag oder das
lustige Schneiderlein.
6. Quartett: Sehnsucht nach der Heimat
von G. S. Nigeli.
Pause.
7. Chorlieder:
a. Die Mühle von Otto Meyer.
b. Tanzliedchen.
8. Duett: Die beiden Schusterjungen.
9. Humoristisches Terzett:
Piefkes Brautfahrt.
10. Humorist. Duodillett von Schreiner.
11. Theater:
Der zerstreute Briefträger.
12. Couplet: Ammen, Ammen, blas'
doch mal, blas' doch mal
die Flöte.
13. Chorlied:
Seht, Freunde, wie der Becher blinkt.
Die Baufen werden durch Musik-
vorträge ausgefüllt.

Entree 50 Pfg.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Landw. Verein Destrigen.

Versammlung Donnerstag 27. Dezbr.
b. J. abends 6 Uhr in Flügel's Gasthause
zu Olfem. T.-D.: 1. Kommissionsbericht
und Beratung über die Satzung für die
Organisation des landw. Vereinswesens,
2. Verschiedenes. Der Vorstand.

Zum grünen Jäger.

Heute Sonntagabend

Semmelaustrinken.

Am 2. Weihnachtstage
große Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Wissen. E. Dieken.

Allgem. Ortskranken- kasse Schortens.

Außerordentliche Generalversamm-
lung Sonnabend den 29. d. M. abends
7 1/2 Uhr in Schomerings Wirtschaft zu
Schortens.

Tagesordnung:

Schreiben des Großherzogl. Ministeri-
ums, Herabsetzung der Statuten betr.
Schortens, 22. Dez. 1900.
Der Vorstand.

Horumersiel.

In den Festtagen

Ausschank Münchener Bier.

G. S. Tark.

Am heil. Abend und in den Festtagen
Semmel- u. Stutenausdrehen.
Horumersiel. W. Wolfen.

Heroldreder Nr. 4.

Konzerthaus Jever.

Am 2. Weihnachtstage

grosser Ball.

Hôtel zum schwarzen Adler,
Jever.

Am zweiten Weihnachtstage

grosser Ball.

Um 11 Uhr

Gratis-Verlosung bei elektrisch beleuchtetem
Weihnachtsbaum.

Bahnhofshalle Jever.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik

im vollständig erneuerten Saal.

Anfang 4 Uhr. Militärmusik. Elektrische Beleuchtung.

Um 12 Uhr

Gratis-Verlosung
bei prachtvoll geschmücktem, elektrisch erleuchtetem Tannenbaum.

Großartige Ueberraschungen.

Es ladet freundl. ein

Ad. Glusmann.

General-Anzeiger

für

Oldenburg und Ostfriesland.

* * * * *

Der Abonnements-
preis beträgt nur

1 Mk. 85 Pfg.

Man abonniert bei allen Postanstalten und bei den Landbriefträgern.

Der Oldenburger „General-Anzeiger“ steht in jeder Weise auf der
Höhe und rechtfertigt seinen alten Ruf als

beliebtestes Heimatsblatt!

Der bis zum 1. Januar erscheinende Anfang des Aufsehen erregenden
großen Quartals-Romans „Elito“ von Adolf Streckfuß, mit dessen Ver-
öffentlichung wir soeben begonnen haben, wird auf Wunsch jedem neu-
hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert! —

Maggi

zum Würzen

ist und bleibt die beste
Würze aller Suppen und Speisen. In Original-
flaschen von 25 Pfg. an. Flaschen zu 35 Pfg. werden
für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu
1,10 Mk. für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

P. Roeniger, Kolonialwarenhdl., St. Annenstr. 104.
Als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders beliebt!

Die Direktion einer Deutschen Staatslotterie
sucht in Jever

einen angesehenen, kautionsfähigen Vertreter.

Gest. Adressen unter Angabe der Vermögens- und sonstigen Verhältnisse unter
V. N. 590 an Haasenpfein & Vogler A. G., Berlin W. S.

Viedertafel Hohenkirchen.

Die jungen D. men und jungen Herren der
Viedertafel werden frdl. gebeten, sich an
der Ausschmückung des Tannenbaums am
2. Weihnachtstage nachmittags 5 Uhr be-
teiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Für den Weihnachtstisch!

Hochfeine Cigarren in allen Preisen

Reinh. Lucht Rwe.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Zum grünen Jäger.

Am 2. Weihnachtstage

kleiner Ball.

Um 11 Uhr Abbrennen eines nied-
lichen Tannenbaums.

Es ladet ein

G. Hinrichs.

Täglich frische Gese bei Altrichs.

Hierzu ein zweites Blatt und eine Beilage.

Severscher

Männergesangverein.

Sonnabend den 22. und 29. Dezember
feine bung.

Kaisersaal Jever.

Sonntag den 23. Dezbr.

Preisregeln

und Flobertschießen,

wozu freundlichst einladet

Fr. Duden.

MOOSHÜTTE.

Heute Sonntag

humoristischer Abend.

Es ladet freundlichst ein

Faussen.

Concordia.

Freitag den 28. Dezember

abends 7 Uhr

findet im Konzerthaus der

Weihnachtsball

statt. Tischkarten zu 2 Mk 50 Pfg. sind
bis zum 26. Dezember mittags 1 Uhr
bei Herrn Noltemeyer zu haben. Später
kosten sie 3 Mk.

Das Balldirektorium.



Kriegerverein Hooftel.

Die Weihnachtsfeier findet
am 1. Weihnachtstage nachmitt. 5 1/2 Uhr
im Vereinslokale statt. — Wegen des
beschränkten Raumes haben nur die Mit-
glieder und deren Familienangehörige Zu-
tritt. Der Vorstand.

Blühende Berggipfeln,
Mäleen, Alpenveilchen usw.

Hans Düser,

Kunst- und Handelsgärtner.

Unsere Geschäfte sind an beiden
Weihnachtstagen geschlossen.

J. Cramer.

Adolf Gerken.

J. F. Oetken.

G. F. Onken.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr verschied sanft
nach kurzer Krankheit meine liebe Frau
Auguste Ulrike Friederike Siebels
geb. Thym

im fast vollendeten 47. Lebensjahre an
den Folgen von Herzschwäche und Gehirn-
krankheit.

Um stillen Beileid bittet im Namen der
Hinterbliebenen

H. F. Siebels.

Bant, den 20. Dezember 1900.

Die Beerdigung wird noch näher bekannt
gemacht.

Heute Morgen 10 Uhr verschied mein
lieber Mann und unser guter Vater, der
Schmiedemeister

Gustav Behrens,

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer

Frau Behrens nebst Kindern.

Müsterfel, 20. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
27. Dezember nachmittags 3 Uhr auf dem
Friedhofe in Fedderwarden statt.

Dankagung.

Allen denen, die meiner lieben Frau
das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte gaben
und ihren Sarg so reich mit Kränzen
schmückten, unsern tief gefühltesten Dank.

D. S. Nietmann nebst Angehörigen.

Sillenriede, 21. Dezember 1900.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Correspondenz oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 298.

Sonntag den 23. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Korrespondenzen.

* **Jever, 21. Dez.** In der heutigen Sitzung des **Amtsrats des Amtsverbandes Jever**, in welcher fast sämtliche Mitglieder erschienen und zum Teil durch ihre Ersatzmänner vertreten waren, wurde Folgendes verhandelt: 1. Feststellung der Amtsverbandskasserechnung per 1. Mai 1899/1900. Die Revisionsbemerkungen wurden vorgetragen, begutachtet und darauf die Rechnung festgestellt wie folgt: Abteilung A. der Rechnung mit einem Kassensolde von 14 373,07 Mk., Abt. B. mit 309,57 Mk., Abt. C. mit 47 988,14 Mk., Abt. D. mit 6650,65 Mk. 2. Gutachtliche Äußerung über die Festsetzung von Viehmärkten in Bant. Der Amtsrat äußerte sich dahin, daß es zweckmäßig sei, Schlachtviehmärkte in Bant einzurichten, wie von der Gemeinde Bant beantragt. 3. Antrag der Gemeinde Heppens auf Gewährung eines Zuschusses aus der Amtsverbandskasse zu den Kosten der Durchlegung und Chauffierung der Güterstraße bis zur Umfangsstraße. Nach längerer Debatte über diese Sache beschloß der Amtsrat mit allen gegen eine Stimme, daß der Gemeinde Heppens zu den Kosten der Durchlegung und Chauffierung der Güterstraße bis zur Umfangsstraße ein Zuschuß von 20 Prozent der wirklichen Kosten, höchstens aber von 6000 Mk., aus der Amtsverbandskasse gezahlt werde. 4. Wahl von 4 bürgerlichen Mitgliedern der Ersatzkommission und 4 Stellvertretern für die Jahre 1901, 1902 und 1903. Die Wahl wurde durch Affirmation vorgenommen und wurden vom Amtsrat gewählt 1. als Mitglieder der Ersatzkommission Propr. Joh. Harten-Jever, Propr. Aug. Garlich-Jever, Propr. Sammer Udens-Jever, Propr. Joh. Jansen-Jever, 2. als Stellvertreter derselben Propr. R. Schermering-Jever, Propr. Heinr. Gerken-Jever, Propr. Diedr. Hobbie-Jever, Propr. Carl Cordes-Jever. 5. Wahl eines Sachverständigen nach dem Reichsgeetze über die Kriegsverleistungen vom 13. Juni 1873 an Stelle des Dr. Waag zu Hooftel. Der Amtsrat wählte an Stelle des nach Köslin verzogenen Dr. Waag den Dr. med. Scherenberg zu Jever als Sachverständigen

zum Zwecke der etwa erforderlichen Abschätzung von Lieferungen und Leistungen nach dem Reichsgeetze vom 13. Juni 1873. 6. Ausbesserung des Kriegerdenkmals zu Jever. Der Amtsrat stimmte dem Vorschlage des Amtsvorstandes zu, wonach im nächsten Sommer eine gründliche Renovierung des Kriegerdenkmals, bestehend in Abstreifen, Abbeizen, Ausfüttern und Erneuern der Schriften in Aufsicht genommen ist, und bewilligte zu diesem Zwecke die Summe von 80 Mk. aus der Amtsverbandskasse bezw. daß dieser Betrag in den nächstjährigen Voranschlag eingestellt würde. 7. Wahl eines Amtsratsmitgliedes zur Teilnahme an den Beratungen zur Festsetzung des Marktcalenders sowie eines Ersatzmannes. Der Amtsrat beschloß, die Wahl durch Affirmation vorzunehmen, und wurden wiedergewählt als Abgeordneter: Abg. Landwirt Friedrich Marx zu Jever, als Ersatzmann: Abg. Gemeindevorst. Hermann Jansen zu Eblertze. 8. Abschluß eines Haftpflichtversicherungsvertrages für den Amtsvorstand mit der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Atlas zu Ludwigshafen am Rhein. Der Amtsrat verwies die Sache zurück an den Amtsvorstand zur weiteren Prüfung, ob der vorgeschlagene Weg zur Versicherung gegen die gelegentliche Haftpflicht der gangbarste sei, um gegen eine Inanspruchnahme geschützt zu sein, welche leicht zu unvorhergesehenem und schwerwiegendem Verluste gereichen könne. 9. Erwerb eines Streifens vom Pfarrgarten zu Schortens zur Verbeerung der Amtschaufliege (2. Leistung). Der Amtsrat wiederholte diesen Beschluß, welcher vorschrittsmäßig ausgelegt hat, und da keine Erklärungen zu demselben eingebracht sind, in zweiter Lesung mit der Zufestimmung, daß der Vorsitzende des Amtsvorstandes den Amtsvorstand beim Gericht und Grundbuchamt zu vertreten habe. 10. Ermächtigung des Amtsvorstandes zur Veräußerung von kleinen Grundstücken an den Amtschaufliegen, insbes. Wegestückchen (2. Leistung). Der Beschluß, welcher vorschrittsmäßig ausgelegt hat und zu welchem keine Erklärungen eingebracht sind, wurde vom Amtsrat mit der Bestimmung, daß der Vorsitzende des Amtsvorstandes den Amtsvorstand beim Gericht und Grundbuchamt zu vertreten habe, in zweiter Lesung wiederholt. 11. Aufstellung eines Chauffeewärters. Dem Amtsrat wurde zur Kenntnis gebracht, daß der Chauffeewärter für die Strecke

Hohentkirchen-Minzer Gemeindegrenze der Amtschaufliege Hohentkirchen-Zengshausen, Cornelius zu Hohentkirchen, auf seinen Antrag mit dem 1. Dez. d. J. aus seiner Stellung entlassen und an dessen Stelle der Arbeiter Hilrich Dirks zu Wedern als Chauffeewärter eingetretten sei. — Hiermit war die Tagesordnung erledigt. Vom Abg. Tapfen wurde noch beantragt: 1. daß die Bekanntmachungen des Vorsitzenden des Amtsrats und des Amtsvorstandes auch im Norddeutschen Volksblatt veröffentlicht werden, 2. daß der Amtsrat das Amt ersuchen möge, zu veranlassen, daß fortan die Veröffentlichung der Bekanntmachungen des Amtsrats, welche den Amtsvorstand angehen, auch im Norddeutschen Volksblatt geschehe. Der Amtsrat stimmte diesen Anträgen zu. Hierauf wurde die Sitzung um 12 1/2 Uhr geschlossen.

* **Levens, 21. Dez.** Es werden vom hiesigen Gesangsverein gem. Chor Wangerland bereits Vorbereitungen getroffen für den zweiten Gesellschaftsabend, der laut Vereinbarung am gestrigen Übungsabend am 11. Jan. n. J. stattfinden wird. Den Hauptteil des Programms machen wie gewöhnlich die stets mit großem Beifall aufgenommenen Theaterstücke aus, außerdem werden einige Lieder zum Vortrag kommen. Den Schluß macht ein Ball.

* **Warms, 21. Dez.** Die Eisenbahn kreuzt in unserem Orte sowohl die Chaufliege Jever-Carolinensiel als auch die durchs Dorf führende Hauptstraße. Die Holzschranken, welche recht primitiv waren, sind jetzt durch eiserne Schranken, die von der Station aus mittels Hebels bedient werden, ersetzt. Eine helltönende Signallampe befindet sich frühzeitig genug das Abbiegen und Definieren der Schranken, weshalb die Neueinrichtung allseitig mit Freuden begrüßt wird.

* **Stad- und Butjadingerland.** Für das auf 1. Mai 1901 zu liefernde Weidevieh werden von den Händlern zufriedenstellende Preise gezahlt, besonders teuer aber sind gute Wälsche, wozu die in Flor stehenden Mollereien wohl viel beitragen. — Die Preise für fette Schweine sind im Steigen begriffen und werden augenblicklich 42 Mk. per 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt.

Auf der Woge des Glücks.

Roman von Bernhard Frey.

(Fortsetzung.)

Rehtes Kapitel.

Idyll am Walensee.

Die Morgenfonne war über die Berge gestiegen, nun glühten sie im kräftigsten Rosenrot. Durch die Fächerzweige der kühnen, stolzen Bergtannen strich der erste kühle Wind und die grünen Nadeln stießen die runden großen Taupropfen von den feinen Spigen, daß sie blitzend herabsaßen auf die gezackten Farnkräuter.

Am Häuschen hoch auf dem Berge waren die Läden bis auf einen unteren noch fest geschlossen. Durch die beiden Apfelbäume ging ein leichtes Schauern, rosige Blütenflocken taumelten nieder und aus den obersten Wipfeln kamen ein paar schüchterne Vogellaute.

Auf der grüneren Seite des Berges saß Toni, des alten Bauern Pflege Sohn, und bastelte an einem Fußschmelz; mit leisem Pfeifen rührte er die Hände und ergieß eben den schweren Hammer, um einen losen Nagel festzuklopfen, als er plötzlich, wie sich auf etwas besinnend, das plumpe Instrument sinken ließ und auch sein Pfeifen abbrach.

Da kam von der Giebelseite des Hauses her ein Ton — die Angeln des Fensters klangen. Wie der Blitz sprang der junge Burtsche auf, warf die Arbeit hin und war mit wenigen raschen Schritten an die Ecke; dort sah er empor — ein glückliches Lächeln ging über sein Gesicht.

„Grüß Gott, Toni!“

„Grüß Sie Gott, Gnädige! Was mein’ — schon auf?“

„Wie Ihr seht. ’s ist ja ein köstlicher Morgen,

war’ Sünde und Schande, ihn zu verschlafen. Und dann — ach, mir hat’s so schön geträumt.“

Das glückselige Leuchten ging unter in des Burtschen Gesicht.

„Und Ihr fragt mich nicht, was und von wem?“ fragte die silberne Stimme oben weiter. Ein lieblich nachlicher Zug erschien auf dem rosigen Gesichtchen.

„Wag leicht sein zu erraten, ist ja allemal eins und dasselbe.“

„Fui, Ihr ungalanter Jüngling, Ihr wißt ja sonst so gut, was mir Freude macht, schämt Euch!“

Offenbar schämte sich Toni nicht, aber er ärgerte sich; denn seine Lippen bebten leise.

„Wollen Sie ’s Frühstück haben?“ fragte er jetzt.

„Wenn die Mutter schon auf ist, gern, wo nicht, wart’ ich gern. Noch ist es ja früh, ich habe noch Toilette zu machen.“

Sie nickte ihm zu und verschwand vom Fenster; er stand und starrte noch eine Weile empor, dann ging er langsam um das Haus herum und nahm seine Arbeit wieder vor; die tröstlich schallenden Hammerschläge zeigten, daß es nicht der Schlaf der Pflegeeltern war, den er zuvor respektiert hatte.

Droben im Giebelstübchen stand das schöne junge Wesen vor dem kleinen Spiegel und bürtete die weichen, braunen Locken; die dunkelblauen Augen blickten mit nachdenklichem Ernst, und jetzt hob sogar ein Seufzer die Brau, wie sie ein kleines Medaillon an seinem Goldketten um den Hals legte. Knüpfen sich trübe Erinnerungen daran? Konnte das sein bei solcher Jugend? Langsam öffneten die kleinen Hände den Deckel — ein schöner Männerkopf, heiter und klug im Ausdruck, das Haar leicht ergraut, auf der andern Seite eine schwarze Locke und ein paar blonde Haare, sorgfältig mit rotem Fädschen gefnüpft.

„Gnädige, das Frühstück ist da,“ rief Toni’s Stimme unten.

Die „Gnädige“ schloß hastig das Medaillon, warf einen Schaul über und slog die Treppe hinab; sie hatte ganz die raschen, geschmeidigen Bewegungen eines Kindes, und wie ein Kind schlug sie die Hände zusammen, als ihr unten in dem kleinen, dämmerigen Vorflur das Reh entgegenkam und sich zutraulich an sie schmiegte.

„Hans, mein lieber Hans, bist Du da? Kommst Du, mir guten Morgen sagen?“ Sie duckte sich nieder und legte die Arme um den schlanken Hals des zierlichen Tierchens, während sie ihre zarte Wange an sein weiches Fell drückte. „Nieder Hans, Du bist so klug, sag mir doch, wird er heute kommen?“ Sie flüsterte es ganz geheimnisvoll, und das Reh sah sie mit seinen großen, milden Augen verständlich an. Im Rahmen der geöffneten Haustür stand der junge Burtsche und starrte unverwandt auf das liebliche Bild am Fuß der Treppe; über seinen stahlgrauen Augen hatten sich die dichten Brauen fest zusammengezogen und sein Atem ging schwer.

Auf dem Tischchen vor der grünen Bank war das Frühstück aufgetragen: prächtig duftender Kaffee, Schwarzbrot, goldgelbe Butter, weiche Eier und Schinken; die alten Bauersleute, die jetzt herbeikamen und die junge Dame mit ehrfurchtsvoller Zutraulichkeit begrüßten, tranken frischgemolkene Milch und rührten von den übrigen Bedeckbissen nichts an, nötigten aber die „Gnädige“ um so mehr zum Essen.

„Habt’s denn soa Lust zum g’fetzten Fleisch? Mein, was soll der Herr sagen, wenn’s net anschlagen thät für das teure Stüd Geld.“

Ein helles Rot stieg auf in dem jungen Gesicht bis unter die weichelochten Stirnhaare, die mit der linken Hand, an welcher ein einfacher, breiter Goldreif bligte eifrig zurechtgestrichen wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Da im öffentlichen Verkaufstermine ein Verkauf der dem Herrn Saathoff zu Jever gehörigen, zu Oldorfer-Fietwendung belegenen

Häuslingsstelle

nicht aufstauende gekommen ist, werden bis zum 4. Janr. n. J. Gebote von mir entgegen genommen und auf ein annehmbares Gebot der Zuschlag sofort erteilt.
Hohenkirchen. J. F. Detmers,
Auktionator.

Reith-Verkauf

bei Ellenferdamm.

Sonabend den 29. Dezbr. d. J. nachmitt. 1 Uhr aufg.

werde ich in der sog. schwarzen Brad bei Ellenferdamm

reichlich 20000 Schoof gutes Dachreith in Heden

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Versammlungsort: Jeverisches Zollhaus. Bemerkte noch, daß die schwarze Brad trocken gelegt ist und daher das Reith zu jeder Zeit fortgeschafft werden kann.

Sande. J. F. Gädeken,
Auktionator.

Nordseebad Wangeroo.

Die dem Herrn Stabsarzt Dr. med. Prigel gehörige, zu Wangeroo belegene

Befigung,

bestehend aus einer abschließbaren Veranda (Salon), 22 Fremdenzimmern und den sonst erforderlichen Räumen, habe ich zu Mai 1901 mit oder ohne Inventar zu vermieten. Respektanten wollen sich an mich wenden.

Jever. Autt. H. A. Meyer.

Dobbelmann's aromatischer Jod-Eisen-Leberthran

wird seit Jahren von mir hergestellt aus bestem Medicinal-Leberthran nach eigener Methode. Dieser Leberthran verbindet mit einer bedeutend erhöhten Wirksamkeit einen auf besondere Weise gemilderten Geschmack. Besterer Umstand bewirkt, daß das Einnehmen bedeutend erleichtert wird. Nur echt mit der Schutzmarke „Ader“.

Alleiniger Fabrikant: Apotheker A. Dobbelmann, Wilhelmshaven.

Zu haben in Originalflaschen à 2 Mk., sowie in kleineren Mengen in den Apotheken.

Thee,

feinste Ostfriesische Mischung, von 1,40 bis 3 Mk., Grünstee 1,20 Mk., empfiehlt
Johann Krieger.
Neuende, gegenüber der Apotheke.

Margarine

pro Pfd. 45, 50 und 60 Pfg stets frisch bei
Johann Krieger.
Neuende, gegenüber der Apotheke.

Schuhwaren.

Halte mein Schuh- und Stiefellager auch zu Weihnachtseinkäufen in bester Qualität zu anerkannt billigen Preisen empfohlen.

Gebt bis Weihnachten noch 10 Proz. Rabatt.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen schnell und billig.

G. Alverichs Wwe.

Apfelsinen, große süße Frucht, empf. Warnen.

Cereolat, Block, Metts, Leber- und Zungenwurst empf. Warnen.

Geldschranke

sind in allen Größen am Lager.
Neuend H. Hesperen.

Wein Ausverkauf

in sämtlichen Artikeln

wird ununterbrochen bis zur gänzlichen Räumung zu und unter Einkaufspreisen fortgesetzt.

Herm. de Boer, Jever.

Niederlage
bei
E. F. C. Duden.



Koch-, Heiz-
Plättapparate
in allen Sorten
und für jeden Zweck.

Massenauswahl in

Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten

vorrätig in der

Buchhandlung von Heinrich Brader.

Warenhaus

B. S. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Pelzwaren.

Pelz-Muffen

in allen modernen Pelzarten, Kanin, Murrel, imit. Nerz, Nutria, Seal, Fiskal, Thibet, Walchbär, 1 bis 12 Mk.

Pelz-Muffen,

echt Nerz, Biber, Otter, Alts, Stunks, 18 bis 30 Mk.

Kinder-Muffen

in reizender Ausführung 25 Pf. bis 4 Mk.

Pelz-Kragen, Colliers u. Boas

für Damen und Kinder, in allen Pelzarten, 40, 60, 100 Pf. bis 18 Mk.

Feder-Boas

in bivergen Ausführungen 40, 70 Pf. bis 5,50 Mk.

Pelz-Baretts,

neue kleidsame Fassons, mit oder ohne Garnierung, 2 bis 12 Mk.

Kinder-Garnituren:

Muff, Kragen, Barett, 95 Pf. bis 7,50 Mk.

Pelz-Mützen

für Herren und Knaben 1,50 bis 8,75 Mk.

Pelz-Kragen

für Herren und Knaben 1 bis 12,50 Mk.

Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis
abends 7 Uhr geöffnet.

Th. Neuhaus,

Barel a. d. Jade.

Künstliche Düngemittel

und

landw. Samereien

en gros und en detail.

Vertrag mit der Versuchs- und

Kontrollstation Oldenburg.

Proben franko.

J. H. Cassens'

gebrannte Kaffees

sind hervorragend schön im Geschmack und von Aroma und besonders preiswert.

Arac, Rum, Schlummerpunsch, Glühwein-Essen, echten Doorkant empfiehlt

Reinh. Licht Wwe.

Zu verkaufen

ein Kuchaltb.

Bräuerer Neuende.

H. Bübben.

Cigarren, gut abgelagert, zu 22 bis 70 Mark pro Mille, halbe angelegentlich empfohlen. Preise habe billigt gestellt.
M. D. Fimmen.

Große Apfelsinen,

100 Stück 4 Mk.

Feinste größte Apfelsinen,

100 Stück 7,80 Mk.

J. H. Cassens.

Der VI. Band des Herdbüches, 431 Seiten stark, mit Vorwort und 2 Abbildungen, ist erschienen und für 2 Mk. von dem Rechnungsführer, Herrn M. Minssen, Jever, und von dem Unterzeichneten zu beziehen. Gegen Einsendung des Betrages und 30 Pfg. Porto erfolgt Zustellung durch die Post.

Hohenkirchen, 28. Septbr. 1900.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

O. Jürgen.



Pepsin-Magenbittern,

bekanntes preisgekröntes Fabrikat der Firma

Crist E. Arp in Kiel.

ist unentbehrlich in jeder Familie und bei Epilepsien bekanntlich ein hygienischer und diätetischer Schutz durch Regulierung des Magens, wie dieses bereits vor mehr als 100 Jahren von dem gelehrten Abt Spallanzani richtig erkannt wurde. Vorrätig in allen besseren Handlungen und Restaurants. Alleiniger Generalvertrieb für das nördliche Herzogtum Oldenburg durch die Firma

Fischer & Sohn, Weingroßhandlung in Barel an der Jade.

Achtung! Achtung!

Der 1. Männer-Stemm- und Ringklub

Doppel-Eiche

feiert am 2. Weihnachtstages im Saale des Herrn D. Gerdes zu Schortens sein

4. Stiftungsfeft,

bestehend in

Konzert, Athletik, Ringkampf und Ball.

Anfang 4 Uhr.

Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., Damen frei. Ball 1 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn D. Gerdes.

Förrien.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
Joh. Scherf.

Am 2. Weihnachtstage

großer Ball,

wozu freundlichst einladet
Sengwarden. J. F. Kiedler.

Sande.

Am 2. Weihnachtstage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Ferd. Gerdes.

Seidmühle.

Am 2. Weihnachtstages

großer Ball.

Es ladet freundl. ein
Decker.

Am 2. Weihnachtstages

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Hooftel. Berthold Willsms.

Minsen.

Am 2. Weihnachtstages

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

F. Kohl.